

### 3. Teil      Ausgewählte Themen

## Einkauf, Verkauf und Vorräte

### a) Handelsbetrieb

### 31.01

#### Wareneinkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Verbindlichkeiten L+L		Warenaufwand	
1	Anfangsbestand Verbindl. 120	–	–		120		
2	Wareneinkäufe auf Kredit 800	Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L		800	800	
3	Frachtkosten zulasten des Käufers bar bezahlt 20	Warenaufwand	Kasse			20	
4	Gutschriften für Rücksendungen mangelhafter Ware 40	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand	40			40
5	Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte 30	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand	30			30
6	Zahlungen an Lieferanten: ▪ Skontoabzüge                    10 ▪ Banküberweisungen            650	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand	10			10
		Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	650			
7	Salden	–	–	<b>190</b>			<b>740</b>
				920	920	820	820

#### Warenverkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Forderungen L+L		Handelserlöse	
1	Anfangsbestand Forderungen 200	–	–	200			
2	Warenverkäufe auf Kredit 1 300	Forderungen L+L	Handelserlöse	1 300			1 300
3	Frachtkosten zulasten des Verkäufers bar bezahlt 30	Handelserlöse	Kasse			30	
4	Gutschriften für Rücknahmen mangelhafter Ware 50	Handelserlöse	Forderungen L+L		50	50	
5	Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte 40	Handelserlöse	Forderungen L+L		40	40	
6	Zahlungen von Kunden: ▪ Skontoabzüge                    20 ▪ Banküberweisungen            1 100	Handelserlöse	Forderungen L+L		20	20	
		Bankguthaben	Forderungen L+L		1 100		
7	Salden	–	–	<b>290</b>		1 160	
				1 500	1 500	1 300	1 300

Handelserlöse (Nettoerlös)	1 160
./ Warenaufwand	–740
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>420</b>

## 31.02

a)

## Wareneinkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Warenaufwand		Handelserlöse	
1	Wareneinkäufe auf Kredit 500	Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L	500			
2	Gutschriften von Lieferanten für nachträgliche Rabatte 25	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand		25		
3	Zollrechnung für importierte Waren 3	Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L	3			
4	Warenverkäufe auf Kredit 900	Forderungen L+L	Handelserlöse				900
5	Eingangsfrachten zulasten des Käufers bar bezahlt 4	Warenaufwand	Kasse	4			
6	Ausgangsfrachten zulasten des Verkäufers bar bezahlt 6	Handelserlöse	Kasse				6
7	Gutschriften an Kunden für mangelhafte Ware 9	Handelserlöse	Forderungen L+L				9
8	Gutschriften von Lieferanten für mangelhafte Ware 2	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand		2		
9	Zahlungen von Kunden: ▪ Skonto 10 ▪ Banküberweisungen 910	Handelserlöse	Forderungen L+L				10
		Bankguthaben	Forderungen L+L (910)				
10	Zahlungen an Lieferanten: ▪ Skonto 5 ▪ Banküberweisungen 460	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand		5		
		Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben (460)				
11	Salden	–	–		475	875	
				507	507	900	900

b)

## Erfolgsrechnung

Handelserlöse (Nettoerlös)	875	
./. Warenaufwand	–475	
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>400</b>	
./. Personalaufwand	–150	} Gemeinaufwand = 330
./. Raumaufwand	–40	
./. Abschreibungsaufwand	–30	
./. Zinsaufwand	–20	
./. Sonstiger Aufwand	–90	
<b>= Reingewinn</b>	<b>70</b>	

## 31.03

## Journal

Text	Soll-Konto	Haben-Konto	Betrag
1 Übertrag Vorjahresgew.	2891 Gewinn Bilanz	2800 Eigenkapital	130
2 Wareneinkauf	4200 Warenaufwand	2000 Verbindlichkeiten L + L	360
3 Lieferantenzahlung	2000 Verbindlichkeiten L + L	4200 Warenaufwand	5
	2000 Verbindlichkeiten L + L	1020 Bankguthaben	245
4 Warenverkauf	1100 Forderungen L + L	3200 Handelserlöse	700
5 Spediteur	3200 Handelserlöse	2000 Verbindlichkeiten L + L	6
6 Rücksendung Kunden	3200 Handelserlöse	1100 Forderungen L + L	42
7 Kundenzahlung	3200 Handelserlöse	1100 Forderungen L + L	9
	1020 Bankguthaben	1100 Forderungen L + L	291
8 Kostenvorschuss	1100 Forderungen L + L	1020 Bankguthaben	1
9 Privater Warenbezug	2850 Privat	4200 Warenaufwand	25
10 Spediteur	2000 Verbindlichkeiten L + L (Lieferant)	2000 Verbindlichkeiten L + L (Spediteur)	4
11 Konkurs Kunde	1020 Bankguthaben	1100 Forderungen L + L	180
	3800 Verluste Forderungen	1100 Forderungen L + L	420
12 Privater Bargeldbezug	2850 Privat	1020 Bankguthaben	8
13 Umsatzbonus	1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	4200 Warenaufwand	17
14 Privatanteil Fahrzeug	2850 Privat	6200 Fahrzeugaufwand <sup>①</sup>	12
15 Abschreibung Fahrzeuge	6800 Abschreibungen	1539 WB Fahrzeuge	30
16 Zinsgutschrift	1020 Bankguthaben	6950 Zinsertrag	13
	1176 Guthaben Verrechnungssteuer	6950 Zinsertrag	7
17 Abgrenzung Mietzins	1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	6000 Raumaufwand	4
18 Abgrenzung Zinsen	6900 Zinsaufwand	2300 Passive Rechnungsabgrenzungen	3
19 Garantierückstellungen	3820 Veränderungen Garantierückstellungen	2330 Kurzfristige Rückstellungen	5
20 Jahresgewinn	9000 Gewinn ER	2891 Gewinn Bilanz	160

① Wird in der Praxis oft auf dem separaten Konto 6270 Privatanteil Fahrzeugaufwand verbucht.

## 31.04

Nr.	Geschäftsfall	Sollbuchung	Habenbuchung	Forderungen L + L		Verbindlichkeiten L + L	
1	Für einen Wareneinkauf werden EUR 4 000 fakturiert und zum Buchkurs von CHF 1.00/EUR erfasst.	Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L				4 000
2	Die Rechnung von Nr. 1 wird mittels Banküberweisung unter Abzug von 2 % Skonto bezahlt. Die Bank belastet CHF 3 998.	Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand			80	
		Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben			3 998	
		Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L				78
3	Für einen Warenverkauf werden USD 6 000 fakturiert und zum Buchkurs von CHF 0.95/USD erfasst.	Forderungen L + L	Handelserlöse	5 700			
4	Die Rechnung von Nr. 3 wird mittels Banküberweisung unter Abzug von 3 % Skonto bezahlt. Die Bank schreibt CHF 5 238 gut.	Handelserlöse	Forderungen L + L		171		
		Bankguthaben	Forderungen L + L		5 238		
		Handelserlöse	Forderungen L + L		291		
				5 700	5 700	4 078	4 078

## 31.05

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Betrag
1a	Warenverkauf auf Kredit (Rechnung an einen Kunden)	Forderungen L + L	Handelserlöse	3 000
b	Bankzahlung des Kunden unter Abzug von 2 % Skonto.	Handelserlöse	Forderungen L + L	60
		Bankguthaben	Forderungen L + L	2 940
2a	Wareneinkauf auf Kredit (Rechnung von einem Lieferanten)	Warenaufwand	Verbindlichkeiten L + L	4 000
b	Gutschrift des Lieferanten für nachträglichen Rabatt von 10 % oder Rücknahme von Waren	Verbindlichkeiten L + L	Warenaufwand	400
		Verbindlichkeiten L + L	Warenaufwand	72
c	Bankzahlung an den Lieferanten unter Abzug von 2 % Skonto	Verbindlichkeiten L + L	Bankguthaben	3 528
3	Barzahlung von P. Kohler für Porto beim Warenverkauf (Frankolieferung).	Handelserlöse	Kasse	20
4	Barzahlung von P. Kohler für Porto beim Wareneinkauf (Frankolieferung).	Verbindlichkeiten L + L	Kasse	10

## 31.06

## Januar

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 2 Stück	–	200					
Einkauf 10 Stück	Warenaufwand/Kasse			1 000			
Verkauf 10 Stück	Kasse/Handelserlöse						1 500
Vorratsänderung 0 Stück	Keine Buchung						
<b>Salden, Vorrat = 2 Stück</b>	–		<b>200</b>		<b>1 000</b>	<b>1 500</b>	
		200	200	1 000	1 000	1 500	1 500

## Februar

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 2 Stück	–	200					
Einkauf 10 Stück	Warenaufwand/Kasse			1 000			
Verkauf 6 Stück	Kasse/Handelserlöse						900
Vorratsänderung +4 Stück	Warenvorrat/Warenaufwand	400			400		
<b>Salden, Vorrat = 6 Stück</b>	–		<b>600</b>		<b>600</b>	<b>900</b>	
		600	600	1 000	1 000	900	900

## März

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 6 Stück	–	600					
Einkauf 10 Stück	Warenaufwand/Kasse			1 000			
Verkauf 12 Stück	Kasse/Handelserlöse						1 800
Vorratsänderung –2 Stück	Warenaufwand/Warenvorrat		200	200			
<b>Salden, Vorrat = 4 Stück</b>	–		<b>400</b>		<b>1 200</b>	<b>1 800</b>	
		600	600	1 200	1 200	1 800	1 800

### 31.07

a)

**Erfolgsrechnung 20\_1 (in CHF 1000.-)**

Aufwand		Ertrag		
Warenaufwand	650	Handelserlöse	900	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>250</b>			
	900		900	
} 1. Stufe = Bruttogewinn				
Gemeinaufwand {	Personalaufwand	140	Bruttogewinn	250
	Raumaufwand	40		
	Übriger Aufwand	30		
	Abschreibungsaufwand	15		
	Zinsaufwand	5		
	<b>Reingewinn</b>	<b>20</b>		
	250		250	
} 2. Stufe = Reingewinn				

b)

**Erfolgsrechnung 20\_1 (in CHF 1000.-)**

Handelserlöse	900	
./. Warenaufwand	-650	
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>250</b>	1. Stufe = Bruttogewinn
./. Personalaufwand	-140	
./. Raumaufwand	-40	
./. Übriger Aufwand	-30	
./. Abschreibungsaufwand	-15	
./. Zinsaufwand	-5	
<b>= Reingewinn</b>	<b>20</b>	2. Stufe = Reingewinn

## 31.08

a)

### Warenvorrat

Anfangsbestand	50		
Bestandeszunahme	10	<b>Schlussbestand (Saldo)</b>	<b>60</b>
	<u>60</u>		<u>60</u>

### Warenaufwand

Wareneinkäufe	512	Retouren und Rabatte	15
Bezugskosten	20	Skonti	7
		Bestandeszunahme Warenvorrat	10
		<b>Warenaufwand (Saldo)</b>	<b>500</b>
	<u>532</u>		<u>532</u>

### Handelserlöse

Retouren und Rabatte	22	Warenverkäufe	820
Skonti	8		
<b>Nettoerlös (Saldo)</b>	<b>790</b>		
	<u>820</u>		<u>820</u>

b)

Einstandswert der eingekauften Waren	$512 + 20 - 15 - 7 = 510$
Zunahme Warenvorrat	10
Einstandswert der verkauften Waren	500
Warenaufwand	500
Nettoerlös	790
Bruttogewinn	290

## 31.09

a)

Nr.	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
1	Anfangsbestand Vorräte 80	–	80					
2	Krediteinkäufe 500	Warenaufwand/ Verbindlichkeiten L + L			500			
3	Barverkäufe 850	Kasse/Handelserlöse						850
4	Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte 10	Verbindlichkeiten L + L/ Warenaufwand				10		
5	Barrückzahlungen an Kunden für Retouren mangelhafter Ware 25	Handelserlöse/Kasse					25	
6	Barzahlung für Eingangsfrachten zulasten Gartencenter 8	Warenaufwand/Kasse			8			
7	Barzahlung für Eingangsfrachten für Frankolieferungen 7	Verbindlichkeiten L + L/ Kasse (7)						
8	Gutschriften von Lieferanten wegen mangelhafter Lieferungen 20	Verbindlichkeiten L + L/ Warenaufwand				20		
9	Zahlungen an Lieferanten: ■ Skonti 5 ■ Bankbelastungen 455	Verbindlichkeiten L + L/ Warenaufwand Verbindlichkeiten L + L/ Bankguthaben (455)				5		
10	Rechnung Spediteur für Ausgangsfrachten zulasten Gar- tencenter 40	Handelserlöse/ Verbindlichkeiten L + L					40	
11	Bankzahlungen für Löhne 180	Lohnaufwand/ Bankguthaben (180)						
12	Indirekte Abschreibungen auf Sachanlagen 50	Abschreibungen/ WB Sachanlagen (50)						
13	Rechnungen für sonstigen Aufwand wie Miete, Energieverbrauch, Werbung 110	Sonstiger Betriebsaufwand/ Verbindlichkeiten L + L (110)						
14	Bankzahlungen von Rechnungen für sonstigen Aufwand 115	Verbindlichkeiten L + L/ Bankguthaben (115)						
15	Korrekturbuchung Zunahme Warenvorrat	Warenvorrat/Warenaufwand	20			20		
16	<b>Salden</b>	–		<b>100</b>		<b>453</b>	<b>785</b>	
			100	100	508	508	850	850



b)

**Erfolgsrechnung**

Handelserlöse (Nettoerlös)	785
./. Warenaufwand	-453
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>332</b>
./. Personalaufwand	-180
./. Abschreibungsaufwand	-50
./. Übriger Aufwand	-110
<b>= (Rein-)Verlust</b>	<b>-8</b>

c)

- Totalbetrag aller Rechnungen an Kunden
- Einstandswert der verkauften Waren
- Nettoerlös aus dem Verkauf von Waren
- Bruttogewinn

d)

- Zahlungen an Lieferanten
- Einkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Verkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Warenaufwand

**31.10**

Aufgabe	Anfangsbestand	Schlussbestand	Vorratsänderung	Einstandswert der eingekauften Waren	Einstandswert der verkauften Waren (Warenaufwand)	Nettoerlös	Bruttogewinn
a)	50	50	0	500	500	800	300
b)	10	13	+3	80	77	100	23
c)	20	30	+10	150	140	200	60
d)	8	6	-2	50	52	70	18
e)	14	20	+6	100	94	140	46
f)	30	25	-5	200	205	300	95
g)	40	38	-2	300	302	500	198
h)	15	19	+4	90	86	120	34
i)	17	14	-3	113	116	160	44

## 31.11

a)

## Warenvorrat

Anfangsbestand	50	Abnahme	10
		<b>Schlussbestand (Saldo)</b>	<b>40</b>
	<u>50</u>		<u>50</u>

## Warenaufwand

Lieferantenrechnungen	600	Rabatte	15
Frachtkosten	9	Skonti	20
Abnahme Warenvorrat	10	<b>Warenaufwand (Saldo)</b>	<b>584</b>
	<u>619</u>		<u>619</u>

## Handelserlöse

Frachtkosten	16	Kundenrechnungen	900
Rabatte	8		
Skonti	12		
<b>Nettoerlös (Saldo)</b>	<b>864</b>		
	<u>900</u>		<u>900</u>

b) Rabatte werden in der Rechnung ausgewiesen und die Rechnungen zum Nettobetrag erfasst, sodass Rabatte grundsätzlich nicht gebucht werden. Nur Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte führen zu Buchungen.

c)

Handelserlöse (Nettoerlös)	864
./. Warenaufwand	<u>-584</u>
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>280</b>

d) Der Bruttogewinn dient zur Deckung der Gemeinaufwände (wie Personalaufwand, Raum-  
aufwand, Abschreibungsaufwand, Zinsaufwand) sowie eines angemessenen Gewinns.

**31.12**

a)

Zins (Skonto) für <b>20 Tage</b>	2 %	$2 \% \cdot 360 \text{ Tage}$	= 36 % p. a.
Zins für 360 Tage (Jahreszinsfuss)	<b>36 %</b>	20 Tage	

- b) Die meisten Zinsfüsse beziehen sich auf ein Jahr, damit sie sich miteinander vergleichen lassen (z. B. der Zinsfuss eines Sparkontos mit dem Zinsfuss einer Obligation oder eines Kontokorrents). Auch die Renditen beziehen sich auf ein Jahr.
- c) Ja, weil der zugrunde liegende Jahreszinsfuss meist hoch ist (36 % in Aufgabe a).
- d) Folgende drei Gründe sind am häufigsten:
- Der Lieferant will Anreiz dafür schaffen, dass der Kunde seine Rechnungen rasch begleicht.
  - Der Lieferant braucht dringend Geld und kann dieses mangels Bonität nicht anderweitig beschaffen.
  - Der Lieferant will das Kundenrisiko (Kunde zahlt nicht) vermindern. Er hofft, dass finanzschwache Kunden zuerst die Rechnungen mit Skontoabzug zahlen.
  - Der Skonto ist branchenüblich (z. B. Baubranche).
- e) Grosse Unternehmen buchen Skontoabzüge oft als Zinsertrag, weil es sich beim Skonto um eine Zinsvergütung für vorzeitige Zahlung handelt, die losgelöst vom Warengeschäft betrachtet werden kann.

## 31.13

## Oktober

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 100 Flaschen	–	300					
Einkauf 400 Flaschen	Warenaufwand/Verbindlichkeiten L + L			1 200			
Verkauf 400 Flaschen	Forderungen L + L/Handelserlöse						2 000
Vorratsänderung 0 Flaschen	Keine Buchung						
<b>Salden</b> , Vorrat = 100 Flaschen	–		<b>300</b>	<b>1 200</b>	<b>1 200</b>	<b>2 000</b>	
		300	300	1 200	1 200	2 000	2 000

## November

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 100 Flaschen	–	300					
Einkauf 800 Flaschen	Warenaufwand/Verbindlichkeiten L + L			2 400			
Verkauf 600 Flaschen	Forderungen L + L/Handelserlöse						3 000
Vorratsänderung 200 Flaschen	Warenvorrat/Warenaufwand	600			600		
<b>Salden</b> , Vorrat = 300 Flaschen	–		<b>900</b>	<b>1 800</b>	<b>1 800</b>	<b>3 000</b>	
		900	900	2 400	2 400	3 000	3 000

## Dezember

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 300 Flaschen	–	900					
Einkauf 900 Flaschen	Warenaufwand/Verbindlichkeiten L + L			2 700			
Verkauf 1 000 Flaschen	Forderungen L + L/Handelserlöse						5 000
Vorratsänderung 100 Flaschen	Warenaufwand/Warenvorrat		300	300			
<b>Salden</b> , Vorrat = 200 Flaschen	–		<b>600</b>	<b>3 000</b>	<b>3 000</b>	<b>5 000</b>	
		900	900	3 000	3 000	5 000	5 000

## 31.14

Nr.	Vorrats- änderung	Waren- einkäufe	Waren- aufwand	Netto- erlös	Brutto- gewinn	Gemein- aufwand	Erfolg
1	+30	200	170	280	110	90	+20
2	-10	50	60	100	40	30	+10
3	+4	30	26	50	24	25	-1
4	+15	120	105	150	45	50	-5
5	-8	60	68	90	22	20	+2
6	+2	66	64	60	-4	15	-19

## 31.15

Zins (Skonto) für <b>40 Tage</b>	3 %	$3 \% \cdot 360 \text{ Tage}$	= 27 % p. a.
Zins für 360 Tage (Jahreszinsfuß)	<b>27 %</b>	40 Tage	

## Exkurs

## Laufende Lagerführung

## 31.20

a)

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.01.	Anfangsbestand 100 Stück zu CHF 7	–	700					
12.01.	Krediteinkauf 1 000 Stück zu CHF 7	Warenaufwand/ Verbindlichkeiten L+L			7 000			
23.01.	Kreditverkauf 800 Stück zu CHF 10	Forderungen L + L/Handelserlöse						8 000
31.01.	Korrekturbuchung für Zunahme Warenvorrat	Warenvorrat/Warenaufwand	1 400			1 400		
31.01.	Salden, Vorrat = 300 Stück	–		2 100		5 600	8 000	
			2 100	2 100	7 000	7 000	8 000	8 000

b)

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.01.	Anfangsbestand 100 Stück zu CHF 7	–	700					
12.01.	Krediteinkauf 1 000 Stück zu CHF 7	Warenvorrat/ Verbindlichkeiten L+L	7 000					
23.01.	Kreditverkauf 800 Stück zu CHF 10	Forderungen L + L/Handelserlöse						8 000
	Verbrauch (= Abnahme des Warenvorrats)	Warenaufwand/Warenvorrat		5 600	5 600			
31.01.	Salden, Vorrat = 300 Stück	–		2 100		5 600	8 000	
			7 700	7 700	5 600	5 600	8 000	8 000

c)

Nr.	Frage	Wareneinkauf als Warenaufwand	Wareneinkauf als Vorratzzunahme
1	Nach welcher Methode zeigt das Konto Warenvorrat jederzeit den aktuellen (Soll-)Bestand?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Welche Buchungen sind bei einem Warenverkauf gegen Rechnung vorzunehmen?	Forderungen L + L/ Handelserlöse	Forderungen L + L/Handelserlöse (Verkaufspreis) Warenaufwand/Warenvorrat (Einstandspreis)
3	Wie wird der Schlussbestand des Warenvorrats ermittelt?	Nur durch Inventur	Durch Inventur. Der (Soll-)Bestand ist auch aus der Buchhaltung ersichtlich (als Saldo des Kontos Warenvorrat).
4	Bei welcher Methode ist der Warenvorrat ein ruhendes Konto?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Welche Korrekturbuchung ist am Periodenende durchzuführen, wenn der Warenvorrat gegenüber dem Anfang abgenommen hat?	Warenaufwand/ Warenvorrat	Keine
6	Bei welcher Methode ist eine Informatik-Unterstützung notwendig?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- d1) Bei ruhender Führung des Warenvorrats wird bereits der Wareneinkauf als Warenaufwand (d. h. als Verbrauch) verbucht, sodass beim Warenverkauf nur noch die Ertragsbuchung gemacht werden muss.
- d2) Meist besteht in einem Handelsbetrieb eine Vielzahl verschiedener Artikel, und die Transaktionen sind zahlreich. Dies führt zu sehr vielen Buchungen, da alle Einkäufe und Verkäufe artikelweise einzeln erfasst werden müssen und jeder Verkauf zu zwei Buchungen führt. Ausserdem lassen sich die Einstandspreise, die für eine Verkaufsbuchung benötigt werden, von Hand nur mit grossem Zeitaufwand ermitteln.
- d3) Der Bestand gemäss Buchhaltung sollte mit dem effektiven Bestand gemäss Inventar übereinstimmen. In der Praxis treten indes Inventurdifferenzen auf (wegen Fehlbuchungen, Diebstahl oder Schwund).

**31.21**

- a) Kasse/Handelserlöse CHF 20.–  
Warenaufwand/Warenvorrat CHF 14.–
- b) Warenvorrat/Verbindlichkeiten L + L CHF 70.–  
(Der Minimalbestand wird am 3.1.20 – 1 durch den Verkauf von 2 Packungen unterschritten, was zu einer Bestellung von 10 Packungen führt, die am nächsten Morgen geliefert werden.)
- c) Der Bestand gemäss Buchhaltung beträgt 14, die Inventur ergibt 13, also besteht ein Manko von 1 Packung. Diese ist entweder gestohlen, oder beim Verkauf von den Angestellten aus Versehen nicht gescannt worden.
- d) Warenaufwand/Warenvorrat CHF 7.–
- e) 7 Packungen (Anfangsbestand 6 + Einkäufe 30 ./ Verkäufe 28 ./ Manko 1) zu CHF 7.– je Packung = CHF 49.–
- f)

Handelserlöse (28 verkaufte Packungen zum Verkaufspreis von CHF 10.–)	CHF 280.–
./ Warenaufwand (28 verkaufte Packungen + 1 Manko zum Einstandspreis von CHF 7.–)	CHF 203.–
= Bruttogewinn	<u>CHF 77.–</u>



## 31.22

## Warenvorrat als ruhendes Konto

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.04.	Anfangsbestand 300 Stück	–	900					
15.04.	Krediteinkauf 2 000 Stück	Warenaufwand/Verbindlichkeiten L + L			6 000			
24.04.	Kreditverkauf 2 200 Stück	Forderungen L + L/Handelserlöse						11 000
30.04.	Korrekturbuchung für Abnahme Warenvorrat	Warenaufwand/Warenvorrat		600	600			
30.04.	<b>Salden</b>	–		<b>300</b>		<b>6 600</b>	<b>11 000</b>	
			900	900	6 600	6 600	11 000	11 000

## Warenvorrat mit laufender Kontenführung

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.04.	Anfangsbestand 300 Stück	–	900					
15.04.	Krediteinkauf 2 000 Stück		6 000					
24.04.	Kreditverkauf 2 200 Stück							11 000
24.04.	Verbrauch Waren			6 600	6 600			
30.04.	<b>Salden</b>	–		<b>300</b>		<b>6 600</b>	<b>11 000</b>	
			6 900	6 900	6 600	6 600	11 000	11 000

### 31.23

a) Verbuchung der Wareneinkäufe als **Vorratzzunahme**

Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand	Verkäufe zu Einstandspreisen (Warenaufwand)	Verkäufe zu Einstandspreisen (Warenaufwand)	Saldo = Warenaufwand	Saldo = Nettoerlös	Verkäufe zu Verkaufspreisen
Einkäufe zu Einstandspreisen					

b) Verbuchung der Wareneinkäufe als **Warenaufwand**

Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand	Schlussbestand	Einkäufe zu Einstandspreisen	Vorratzzunahme	Saldo = Nettoerlös	Verkäufe zu Verkaufspreisen
Vorratzzunahme			Saldo = Warenaufwand (= Verkäufe zu Einstandspreisen)		

## 31.24

Nr.	Geschäftsfall	Der Warenvorrat wird als ruhendes Konto geführt.	Die Veränderungen des Warenvorrats werden laufend erfasst.
1	Wareneinkauf auf Kredit 500	Warenaufwand/ Verbindlichkeiten L + L 500	Warenvorrat/ Verbindlichkeiten L + L 500
2	Gutschrift für nachträglichen Rabatt von 10 % auf der Rechnung von Nr. 1	Verbindlichkeiten L + L/ Warenaufwand 50	Verbindlichkeiten L + L/ Warenvorrat <sup>①</sup> 50
3	Bankzahlung der Rechnung von Nr. 1 unter Abzug von 2 % Skonto	Verbindlichkeiten L + L/ Warenaufwand 9 Verbindlichkeiten L + L/Bankguthaben 441	Verbindlichkeiten L + L/Warenvorrat <sup>①</sup> 9 Verbindlichkeiten L + L/Bankguthaben 441
4	Warenverkauf auf Kredit (800 zu Verkaufspreisen, 640 zu Einstandspreisen)	Forderungen L + L/Handelserlöse 800	Forderungen L + L/Handelserlöse 800 Warenaufwand/Warenvorrat 640
5	Rechnung des Spediteurs für Transport der Sendung von Nr. 4 (Frankolieferung) 12	Handelserlöse/ Verbindlichkeiten L + L 12	Handelserlöse/ Verbindlichkeiten L + L 12
6	Gutschrift 100 für Rücksendung einwandfreier Ware durch den obigen Kunden (Marge wie bei Nr. 4)	Handelserlöse/Forderungen L + L 100	Handelserlöse/Forderungen L + L 100 Warenvorrat/Warenaufwand 80
7	Bankzahlung der Rechnung von Nr. 4 unter Abzug von 3 % Skonto	Handelserlöse/Forderungen L + L 21 Bankguthaben/Forderungen L + L 679	Handelserlöse/Forderungen L + L 21 Bankguthaben/Forderungen L + L 679
8	Bei einer Inventur unter dem Jahr wurde gegenüber der Buchhaltung ein Vorratsmanko von 3 festgestellt.	Eine solche Differenz lässt sich bei ruhender Kontenführung gar nicht feststellen, weil der Soll-Warenbestand nicht bekannt ist.	Warenaufwand/Warenvorrat 3
9	Kreditverkauf für EUR 100, Einstandswert CHF 80, Buchkurs 0.96	Forderungen L + L/Handelserlöse 96	Forderungen L + L/Handelserlöse 96 Warenaufwand/Warenvorrat 80
10	Banküberweisung des Kunden von Nr. 9 von EUR 50. Bankgutschrift zum Kurs von CHF 0.98/EUR.	Bankguthaben/Forderungen L + L 49 Forderungen L + L/Handelserlöse 1	Bankguthaben/Forderungen L + L 49 Forderungen L + L/Handelserlöse 1
11	Bewertung der Restschuld des Kunden von Nr. 10 am Jahresende. EUR-Kurse: Geld 0.94, Brief 0.96	Handelserlöse/Forderungen L + L 1	Handelserlöse/Forderungen L + L 1
12	Korrekturbuchung für Vorratszunahme von 55	Warenvorrat/Warenaufwand 55	Nach dieser Methode braucht es keine Korrekturbuchung, da das Konto Warenvorrat laufend nachgeführt wurde.

① Da die Einstandspreise wahrscheinlich elektronisch erfasst wurden und die Ware möglicherweise vor Bezahlung der Lieferantenrechnung bereits wieder verkauft worden ist, werden in der Praxis die Einstandspreise (und damit der Warenvorrat) bei Rabatten und Skonti oft nicht nachträglich angepasst. Stattdessen werden Rabatte und Skonti bei laufender Kontenführung des Warenvorrats auf separaten Konti erfasst.

## b) Produktionsbetrieb

## 31.40

a) Ein Produktionsbetrieb kauft Material ein und stellt unter Einsatz von Arbeitskräften und Maschinen neue Produkte her (eine Schreinerei zum Beispiel Möbel, Fenster oder Türen). Ein Handelsbetrieb (zum Beispiel ein Möbelhändler) kauft fertige Möbel ein und verkauft diese unverändert weiter.

b)

Nr.	Vorrat	Materialvorrat	Unfertige Erzeugnisse	Fertige Erzeugnisse
1	Holz	X		
2	Halbfertige Stühle in der Werkstatt		X	
3	Beschläge (z. B. Scharniere, Türfallen, Türschlösser)	X		
4	Zum Verkauf bereit stehende Tische			X
5	In der Werkstatt stehende, fast fertige Fenster		X	
6	Nägeln und Schrauben	X		

c) Durch Inventur am Ende einer Periode

d) Zu Herstellungskosten (OR 960a)

e)

Nr.	Aufwand	Herstellkosten	Keine Herstellkosten
1	Holzverbrauch	X	
2	Löhne für Schreiner	X	
3	Werbeaufwand		X
4	Löhne für Verwaltungsangestellte		X
5	Raumkosten für die Werkstatt	X	
6	Verbrauch von Leim, Nägeln und Schrauben	X	
7	Abschreibung Mobiliar Verkaufslokal		X
8	Reparaturen und Unterhalt des Maschinenparks	X	
9	Gewinnsteuern		X

f)

Nr.	Vorratszunahmen	Buchungen
1	Materialvorrat	Materialvorrat/Materialaufwand
2	Unfertige Erzeugnisse	Unfertige Erzeugnisse/Bestandesänderungen
3	Fertige Erzeugnisse	Fertige Erzeugnisse/Bestandesänderungen

## 31.41

a)

Materialvorrat		Unfertige Erzeugnisse		Fertige Erzeugnisse	
120		140		200	Abnahme 60
Zunahme 80	Saldo 200	Zunahme 50	Saldo 190		Saldo 140
200	200	190	190	200	200

b)

Verlust vor Vorratsänderungen	-40
+ Verminderung Materialaufwand (Aufwandsminderung)	80
+ Bestandesänderung unfertige Erzeugnisse (Ertrag)	50
./. Bestandesänderung fertige Erzeugnisse (Ertragsminderung)	-60
<b>= Gewinn</b>	<b>30</b>

c) Die Zunahme des Materialvorrats bedeutet, dass mehr Material eingekauft als für die Produktion verbraucht wurde. Da die Materialeinkäufe bei ruhender Kontenführung als Materialaufwand erfasst worden sind, muss bei einer Vorratsänderung der Materialaufwand korrigiert werden.

Die Zunahme der unfertigen Erzeugnisse enthält eine Vielzahl verschiedener Aufwände (zum Beispiel Material, Löhne, Unterhalt und Reparaturen oder Abschreibungen), sodass sich als Gegenbuchung zur Vorratszunahme keine einzelne Aufwandsposition zuordnen lässt, weshalb die Vorratsänderung zu Herstellungskosten auf das separate Ertragskonto «Bestandesänderungen» zu buchen ist.